

nüdt dan dass sy die Schaben fressen doch nach diner glägenheit, meinte hett schier eine verdienet damit Gott befohlen ...".

- 1) Paul Bengg hatte als Zuger Tagsatzungsgesandter die am 29. Oktober 1630 in Frauenfeld begonnene Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - besucht - s. EA V 2, 635 (Nr. 546) - und dabei auf dem Rückweg die aus Frauenfeld stammende Anna Maria Hurter mitgenommen. Die Hochzeit zwischen Weissenbach und der Hurter fand dann laut des Zuger Ehebuuchs noch am 11. November 1630 statt.
- 2) s. Zurlaubiana AH 98/182
- 3) s. ebenda AH 126/111

Original, mit Siegel - AH 128, 120

87

1635 September 24.

A

SCHREIBEN¹ VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab nitt connen under lassen als Jch von solloduren heim kommen mitt Jr: jacob [**Reding**]² wegen des briefs³ so sein H bruoder [der Landvogt im Toggenburg, Johann Rudolf **Reding**] dem H schwager [Zurlauben] zu gedan zu reden, über welches er mier Zum bescheid geben dz d[er] H schwager an demme was schon geredt, auch an des H landtvogts [im Toggenburg] meinung kein Einigen Zweiffell haben solle, möcht aber leiden so Es dem H schwager nitt zu wider mier den selbigen brief zu überschicken, wolte dem H schwager bald us dem wunder helfen, So dan der H schwager dem H landtvogt was will zu Empiedten welle Es der H schwager morgens nacher steinen schicken, weillen alda ein grosser ros Mercht gewonlich sein wird, und von deren ordten volch verhanden dz solche schreiben gewüs können überschickt werden, were Meines Erachtens nitt bös wan schon dz schreiben So des H sein hinder lassen sampt dem krom oder danck Zeichen geschickt wurd, weillen solchen leüden wol bewusdt was zu solchen sachen auch zu Erhaltung desen was angefangen gebürlich als dienstlich ist, wird mich auch zu steinen befinden der H schwager welle solches bey gutter Zeitt aldortten zu dem [Gasthof] rössly schicken So auch dem H schwager an nemlich, die hüradtz abredung [zwischen **Beat Jakob I.** Zurlauben, dem Sohn von Beat II. Zurlauben, und Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf Reding]⁴ des gutz halber schriftlich zu begeren weillen Ehr sich desen anerbodten kans der H schwager nach bellieben duon, zu abkürzung Erster zu sammen kunft, welches sich noch bis festo Gally [=16. Oktober] erstrecken

wird, ludy dessen wie jch verstanden, Juncker Jacob [Reding] begerdte 2 oder 3 dozert vögell der H schwager wird sich wüssen zu verhalten. welle Es mitt danck bezallen, hab ver Meindt bis zu End der wuchen aben zu kommen sampt Meiner lieben husfr. [**Elisabeth** Zurlauben], weillen Mier aber nitt wüssen, ob der H schwager anheimsch oder wie die Glegenheit verschafen, weis jch nitt obs gschehen wird oder nitt, der H schwager sei von uns auch die fr. Gfatter [Euphemia **Honegger**] begrüsdet und uns samptlich jn den schirm Gottes und **Maria** für pit befellentte ...".

- 1) Auf dem Adress-Schildchen steht noch: "Cito Cito".
- 2) s. Zurlaubiana AH 127/205
- 3) s. ebenda AH 128/239
- 4) Die Eheschliessung erfolgte dann am 29. Oktober 1636, s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.; der Ehevertrag konnte bisher allerdings nicht aufgefunden werden.

Original, mit Siegel - AH 128, 121-122 - Blatt 122^r leer

88

[16]35 Juli 1.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Mich gedunckt so vil ich gemercht vom Landtvogtt [der Freien Ämter, Jakob] Byrchern [=Bircher], der Zwar nit verthruwlich mit mir grett, das üwers Sohns [des Landschreibers **Beat Jakob I.** Zurlauben] dienst, Jn Fryen Embtern der Landtschrybery halber periclitiere.¹ Also es von Nötten sein wirdt, diewyll der Landtvogtt sein huldigung uff morgens, oder übermorgens, nach glägenheytt leisten wirdt, theütet er daruff, es müöse ihme sein Landtschryber auch schwören.

H. Hauptm. Ludy Am Rhyn [=Amrhyn] hatt auch verthruwlich mit mir grett, als wan Landtvogt Bircher, sein sohn, den er mit ihme Nacher Baden [auf die Jahrrechnung vom 1. bis 14. Juli 1635]² fürtt, wolte bej den herren [Tagsatzungs-]Gesanten [der in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII ausg. BE] usbringen, zu einem Landtschryber zuernamen.

Jch Mein es redlich est periculum Jn Morá ...
vetter Batt Jacob [Zurlauben] ryttett mitt der Compania uff Baden, warttett uff den [Boten Kaspar] pürli [=Pürli], eüch Zwartten.
Amen[?]³".